



Vitæ Sanctorvm

Haraeus, Franciscus

Coloniensis, 1611

XIX. Septembris. Von dem Heyligen Januario Bischoff vnd Martyrern /
sampt seinen Gesellen / haben gelitten vmbs Jahr Christi 300.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-81413](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-81413)

491. Hi-
toria.

Von dem Heyligen Ianuario Bischoff vnd Marty- rern/sampt seinen Gefellen haben gelitten vmb Jahr G H X X X X 3 0 0.

Ex Officio edito per Sixtum Quintum, & Actis per Io-
annem Diaconum.

XIX. Septembris.

19. Tag
Herbst-
monats.

Ianuarus Bischoff zu
Veneuent/ ward zur Zeit/ als
Diocletianus vnd Maximia-
nus wider die Christen tobeten/
vnd grausame Tyranny vbeten vnd trieben/
zu Timotheo Landrichter in Scampanien/
von wegen der Bekanntheit des Christlichen
Glaubens gen Noiam geführt. Allda seine
Beständigkeit auff mancherley Weis ver-
sucht/ vnd er in einen feuerheissen Ofen ge-
worffen/ darauff er doch also vnuersehrt kam/
dass kein Haar an seinem Leib versänget wor-
den/ derentwegen war der Landrichter sehr
zornig/ ließ des H. Martyrers Leib also auf-
spannen/ dass im die Gelenck vnd Glieder zer-
sprungen. Festus Diaconus vnd Desiderius
Lector wolten ihren Herren Bischoff besu-
chen/ werden gleichfalls ergriffen/ vnd mit
dem Bischoff auff Befehl des Richters gen
Puteolos geführt/ vnd ins Gefängnis ge-
legt/ in welchem Sosius Miffenas vnd Procu-
lus Puteolanus beyde Diaconi, so wol auch
Eutyches vnd Acutius zween Läden/ zu den
wildten Thieren verdampt/ gehalten vnd ge-
fangen waren. Des andern nachfolgenden
Tags werden sie alle mit einander im Am-
phitheatro im Spilplatz den wildten Thie-
ren fürgeworffen/ welche sich sanfftmutig er-
zeigten/ dass sie sich von stunden an vor die
Füß des H. Ianuarij gelegt. Solchs verdros
Timotheum/ vnd schrieb es der Zauberey vnd
schwarzen Kunst zu/ sellet das Urtheil vber
die H. Christliche Martyrer/ wurde aber als-
bald an beyden Augen blind/ dass er kein Stuch
sehen konnte. Als aber der H. Ianuarius sein
Gebett vor in hat/ bekam derselbige sein Ge-
sicht widerum: Durch dieses treffliche Miras-
cul vnd Wunderzeichen werden bey 5000.
Menschen zum Christlichen Glauben bekeh-
ret/ aber der vnd anckbare Richter ward durch
diese Wohlthat nichts Barmherziger/ noch
Sanfftmutiger/ sondern wirt/ wegen der Ver-

fehrung eins so grossen Volks/ viel mehr ras-
sende vnd wüthende/ besorgte sich fürnemblich
vor der Fürsten Decret vnd beschluß/ befühlte
dem Scharpffrichter/ baldt zu thun vnd zu
vollbringen was ihm befohlen/ also ward der
H. Ianuarius mit seinen Gefellen zu Puteo-
lis bey d. Schwiffel gruben/ mit dem Schwerdt
gerichtet/ vnd bekame also auch zum Bischoff-
lichen Lob die Cron der Marter.

Dieser H. Martyrer Körper haben die
vmbliegende Stadt/ ein jegliche einen ge-
wissen Patronen bey Gott zu haben begeh-
rent/ mit sonderlichem Fleiß zur Erden bestat-
tet. Die Neapolitaner haben/ durch Göttliche
Anregung/ den Leichnam des H. Ianuarij
abgeholt/ welcher erstlich gen Veneuent/ von
dann ins Closter Mariaenberg/ vnd endlich
gen Neapolim vnder dem Papst Alexandro/
dieses Namens dem Sechsten/ vnd in die hohe
Domkirchen mit grossen Ehren begraben/
leuchtend mit vielen Miracul. Vnd ist diß
fürnemblich zu gedencken/ dass er die fewrige
Kugeln/ welche auß dem Berg Vesuuij ge-
flogen/ der vmbliegenden Gegende/ vnd den
Flecken grossen Schaden vnd Schrecken zu-
gefüget/ außgetilget vnd gestillet/ derentwegen
dann die Griechen alle Jahr einmahl oder
zwey dieses Miracul/ vnd des H. Martyrers
Gedächtnis halten.

Vnd ist sich auch höchlich zu verwundern/
dass sein Blut/ welches in einem Gefäß oder
einer Ampeln geronnen bewahrt wirt/ wann
es zu seinem Haupt gehalten wirdt/ beginnet
zu rinnen vnd zu strütlen/ vnd so frisch zu wer-
den/ als wann es erst auß dem Haupt flös-
set/ vnd solches geschicht noch
heutiges Tags.



Leben

S. Ianuarius
horrenda
perfert sup-
plicia.Obiicitur
feris deuo-
randus, sed
frustra.Conuertit
ad Christu
iam mori-
turus fore
quinque
millia ho-
minum.Defertur
eius sacrum
corpus Nea-
polim.